

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 18 (1950)
Heft: 4

Artikel: Der Schüler
Autor: Wilde, Oscar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-568166>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DER SCHÜLER

Ein Gedicht in Prosa von Oscar Wilde

Als Narziss starb, da wandelte sich der Teich seiner Freude aus einem Becher süßes Wassers in einen Becher salziger Tränen, und die Oreaden kamen weinend den Wald daher, um dem Teiche zu singen und ihn zu trösten.

Und als sie sahen, dass sich der Teich aus einem Becher süßes Wassers in einen Becher salziger Tränen verwandelt hatte, da lösten sie die grünen Flechten ihres Haares, schrien weinend auf und sagten: «Wir sind nicht verwundert, dass du in solcher Weise über Narziss trauerst, so schön war er.»

«War denn Narziss schön?» sagte der Teich.

«Wer wüsste das besser als du», antworteten die Oreaden.

«An uns ging er immer vorüber, aber dich suchte er auf, um an deinem Ufer zu liegen, auf dich hinab zu schauen und in dem Spiegel deines Wassers seine eigene Schönheit zu spiegeln.»

Und der Teich antwortete: «Ich aber liebte den Narziss, wenn er an meinem Ufer lag und auf mich niederschaute, denn in dem Spiegel seiner Augen sah ich immer meine eigene Schönheit.»